

Paulus Brief

3 | 2023



PAULUS
GEMEINDE

Weihnachten auf einen Blick

So. 24.12.

Heiligabend
15 Uhr

Turmblasen

Evangelischer Posaunenchor Darmstadt

15:30 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

17 Uhr

Christvesper

Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

23 Uhr

Christmette

Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

Mo. 25.12.

1. Weihnachtstag
10 Uhr

Gottesdienst mit Paulus-Chor

PfarrerIn Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel;
Paulus-Chor

Di. 26.12.

2. Weihnachtstag
10 Uhr

Singe-Gottesdienst

in der Bessunger Kirche
Pfarrer Stefan Hucke; Joachim Enders, Orgel

So. 31.12.

Altjahrsabend
18 Uhr

Gottesdienst zur Jahreslosung 2023

Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

Mo. 1.1.

Neujahr
17 Uhr

Gottesdienst zur Jahreslosung 2024

Propst Stephan Arras; Lukas Euler, Orgel

Rund um den Kirchenvorstand

In der Regel einmal pro Jahr zieht sich der Kirchenvorstand zu einer Klausur zurück und befasst sich intensiv mit Themen des Gemeindelebens und des Glaubens. Neben dem theologischen Nachdenken über das Abendmahl diskutierte der KV im September 2023 im Kloster Schmerlenbach im Spessart die eigene Arbeitsweise und fällte strukturelle Entscheidungen über Ausschüsse und Arbeitsbereiche.

S. 6-7

Abschied aus der PaulusBrief-Redaktion

Sechzehn Jahre lang waren sie ein eingespieltes Trio, das bei nahezu keiner Sitzung des Gemeindebriefs fehlte. Nun hören sie auch als Trio auf. Nach Erscheinen dieser Ausgabe werden sich Dr. Susanne Ziegler, Dr.-Ing. Manfred Schalk und Peter Ludwig Frey aus der aktiven Mitarbeit in der Gemeindebrief-Redaktion zurückziehen.

S. 8-11

Neues aus der PaulusMusik

Ein spannendes und abwechslungsreiches Musikprogramm in der Pauluskirche erwartet Zuhörerinnen und Zuhörer in der Advents- und Weihnachtszeit. Zusätzlich beginnt im Januar der Ökumenische Orgelwinter 2024, bei dem wechselseitig je drei Konzerte in der katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig und in der Pauluskirche stattfinden. - Wie Orgelschülerinnen und Orgelschüler von Kantor Lukas Euler in verschiedene Konzerte und Veranstaltungen eingebunden sind, erfahren Sie ebenfalls im Abschnitt „PaulusMusik“.

S. 20-25

Drei neue Hochbeete für die Kindertagesstätte

Wo wird Gemüse angebaut, wie wächst und gedeiht es? Wie werden Lebensmittel hergestellt? Was benötigen Pflanzen zum Leben? Im gemeinsamen Tun rund um den Aufbau dreier Hochbeete lernten die Kita-Kinder so einiges. Dabei nahmen sie auch kleine Dinge wahr, wie beispielsweise ein Marienkäfer über ein Blatt krabbelte, Schmetterlinge um die Blüten flattern oder sich ein Regenwurm durch die Erde gräbt.

S. 30-31

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung Kirchenvorstand der Evangelischen Paulusgemeinde Darmstadt, Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt, Telefon 06151 4287228

Organisation und Koordination Petra Korthals **Redaktion** Pfarrer Thomas Beder, Annabelle Faude, Peter Ludwig Frey, Petra Korthals (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein, Dr.-Ing. Manfred Schalk (Lektorat), Annette Wannemacher-Saal, Dr. Susanne Ziegler (Lektorat)

Kontakt redaktion@paulusgemeinde-darmstadt.de (Petra Korthals)

Layout, Gestaltung Holger Lübke **Titelbild** Christa Daum **Auflage** 6.000 Exemplare **Erscheinungsweise** dreimal jährlich. Kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Gemeindegebiet. **Hinweis** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss dieser Ausgabe** 1.10.2023 **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe** 28.1.2024 **Ausgabe nächstes Heft** 25.2.2024 Für eingesendete Beiträge an die Redaktion ist der angegebene Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe verbindlich.

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser

Und was geschah nach der Weihnachtsgeschichte?

Jeder kennt sie, die Weihnachtsgeschichte vom Jesuskind in der Krippe und den Hirten in Bethlehem. Sie ist uns so vertraut wie kaum eine andere Erzählung der Bibel.

Doch kennen Sie auch den Mann, um den es gleich nach der Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium geht? Sein Name ist Simeon und die Bibel erzählt, dass er eine Woche nach Jesu Geburt in den Tempel in Jerusalem geht. Der kleine Jesus sollte nach der Sitte der Juden beschnitten werden und die frisch gebackenen Eltern Maria und Josef wollten im Tempel ein Dankopfer darbringen. Simeon war ein frommer Mann und hatte vom Heiligen Geist prophezeit bekommen, er werde nicht sterben, bevor er nicht den Messias gesehen habe.

Nun hatte Gott ihn an diesem Tag in den Tempel geführt und so steht Simeon

am Tempel und Josef und Maria kommen mit dem kleinen Jesus an Simeon vorbei. Eine Alltagsszene damals und niemand bemerkt, dass an dieser Familie etwas anders ist, außer Simeon. Seine Worte sind legendär geworden:

„Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden ziehen.
Meine Augen haben deinen Heiland
gesehen, das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.“

Lukas 2,29-31

Nun lässt du ... ziehen, auf lateinisch: nunc dimittis. Viele Male wurden diese Worte in der Musikgeschichte schon vertont.

In der Kunst wurde Simeon immer als

ein alter Mann dargestellt, denn die Prophezeiung, vor seinem Tod noch den Heiland zu sehen, lässt sofort an einen alten Mann denken.

So wirkte er auch auf mich immer wie ein gütiger alter Opa, der sein Leben

zufrieden gelebt hat. Alles, was ihm nun noch fehlt in der Sammlung seiner Lebenserfahrungen, ist, den HERRN von Angesicht zu Angesicht zu sehen.

Ich mag Simeon. So möchte ich auch mal sterben.

Zufrieden sein mit allem, was war. Das Einzige was noch fehlt ist Gott zu begegnen.

Doch vielleicht war Simeon gar nicht alt. Vielleicht war er einfach nur zufrieden.



wikipedia.org



Foto: Christa Daum

Im Text steht nämlich nichts davon, dass er ein Greis war, wie er später in der Kunst immer dargestellt wird, beispielsweise auf dem Gemälde von Rembrandt. Vielleicht war er gar nicht so alt, sondern einfach nur zufrieden mit seinem Leben bisher.

Ich nehme mir vor, wie Simeon eine so positive Lebensbilanz zu ziehen, nicht erst wenn ich 80 oder 90 Jahre alt bin. Natürlich will ich am liebsten auch noch alt und grau werden. Doch falls mir das nicht vergönnt wäre, nehme ich mir vor, jetzt schon zu leben wie Simeon. So leben, dass ich jederzeit zufrieden sterben kann. Mit nur einem noch ausstehenden Projekt: die leibhaftige Begegnung mit Gott.

Das gelingt sicher nicht von heute auf morgen, sein Leben so auszurichten. Die Perspektive von Simeon einzunehmen ist bestimmt nicht leicht, aber wenn ich seinen Satz höre, bin ich sicher, sie lohnt sich.

Ihre Pfarrerin

Ruth Sauerwein

Ruth Sauerwein



Fotos: Ruth Sauerwein

KV-Klausur Schmerlenbach

Der Kirchenvorstand der Paulusgemeinde tagte vom 8. bis zum 10. September 2023 im Kloster Schmerlenbach im Spessart.

Neben strukturellen Entscheidungen über die Ausschüsse und Arbeitsfelder des Kirchenvorstandes stand das theologische Nachdenken über das Abendmahl auf der Tagesordnung. Es war die erste

Klausurtagung gemeinsam mit dem neuen Pfarrteam Pfarrer Thomas Beder und Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein. Zugleich konnte der Kirchenvorstand auch Vikarin Dr. Alida Euler begrüßen, die ihr Vikariat in den kommenden zwei Jahren in der Paulusgemeinde absolviert.

In der Regel einmal pro Jahr zieht sich der Kirchenvorstand zu einer Klausur zurück und befasst sich intensiv mit Themen des Gemeindelebens und des Glaubens, um seiner Aufgabe — der geistlichen Leitung der Gemeinde — nachkommen zu können.

Außer der intensiven Arbeit an den Themen standen der kollegiale Austausch und die gute Stimmung im Gremium im Vordergrund des Wochenendes.

Bei der Gemeindeversammlung am 15.10.2023 stellte der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde die Ergebnisse der Arbeit vor und erläuterte die Entwicklungen bei der Bildung der Nachbarschaftsräume im Dekanat Darmstadt.

Ruth Sauerwein

Änderungen in der Struktur des Kirchenvorstands

Arbeitsweise und Struktur des Kirchenvorstands sollen engagierten Menschen die Möglichkeit geben, kompetent, kreativ, effizient und mit Freude die Aufgaben des Kirchenvorstands wahrzunehmen und die Gemeinde Jesu Christi weiterzuentwickeln.

Um das zu erreichen, muss die Arbeitsweise des Kirchenvorstands Veränderungen in Gesellschaft und Kirche aufgreifen und auch den individuellen Möglichkeiten seiner Mitglieder angepasst werden.

Darüber hat der Kirchenvorstand in seiner Klausur länger diskutiert und sich darauf verständigt, alle Aufgaben und Angebote der Paulusgemeinde in Arbeitsbereiche einzuteilen, die von jeweils einem KV-Ausschuss koordiniert und geleitet werden. Im Hinblick auf die kommende Zusammenarbeit der evangelischen Innenstadtgemeinden und die Anbindung hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt den Ausschüssen und ihren Vorsitzenden eine größere Verantwortung zu. Deshalb soll die Zusammensetzung der Ausschüsse nach Möglichkeit die Vielfalt der Paulusgemeinde widerspiegeln.

Auch Menschen, die nicht Mitglied des Kirchenvorstands sind, können sich in den Ausschüssen engagieren. Wenn Sie selbst Lust dazu haben oder andere kompetente Menschen kennen, die Freude daran haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Kirchenvorstand auf.

Über die Zusammensetzung der Ausschüsse werden wir im nächsten Paulus-Brief berichten.



Foto: privat

Neues aus dem Kirchenvorstand

Dank an Katharina Rauh und Wechsel im Vorsitz

Nach vielen Jahren als Kirchenvorsteherin, davon etliche in der Leitungsverantwortung als stellvertretende Vorsitzende und Vorsitzende, hat Katharina Rauh im September ihr Mandat im Kirchenvorstand niedergelegt. Deshalb ist sie zur turnusgemäßen Wahl des Vorsitzes nicht mehr angetreten. Im Gottesdienst am 3.9. wurde sie aus dem Amt verabschiedet.

In ihrer Zeit im Kirchenvorstand hat Katharina Rauh mutig, kreativ, engagiert und mit großer Sorgfalt der Paulusgemeinde neue Perspektiven eröffnet und an wichtigen Weichenstellungen mitgewirkt. Wir danken ihr herzlich für ihre Energie und ihre Zeit und ihre Gedanken.

Der Kirchenvorstand hat das Leitungsteam mittlerweile mit Prof. Dr. Klaus North (stellv. Vorsitzender), Dr. Bettina Wagner (Beauftragte für Fragen des Nachbarschaftsraums) und Pfarrer Thomas Beder (Vorsitzender) neu besetzt.



Sechzehn Jahre lang waren sie ein eingespieltes Trio, das bei nahezu keiner Sitzung des Gemeindebriefs fehlte. Nun hören sie auch als Trio auf. Nach Erscheinen der dritten Ausgabe 2023 werden sich Dr. Susanne Ziegler, Dr.-Ing. Manfred Schalk und Peter Ludwig Frey aus der aktiven Mitarbeit in der Gemeindebrief-Redaktion zurückziehen. Dies tun sie keineswegs im Groll. „Das ist vielmehr unserem Alter geschuldet“, sagt Susanne Ziegler. Mit 85 Jahren sei es an der Zeit, die Arbeit in jüngere Hände zu übergeben; dem pflichten Manfred Schalk (81) und Peter Frey (80) bei.

Anfang 2007 gab ein Inserat im Gemeindebrief für Susanne Ziegler und Manfred Schalk Anlass, die Redaktion zu verstärken. Der damals für den Gemeindebrief verantwortliche Rainer Hein hatte um Unterstützung – speziell zum Korrekturlesen – bei dem zu der Zeit noch fünfmal jährlich erscheinenden Heft gebeten. „Er hat den PaulusBrief wieder auf Vordermann gebracht“, sagt Peter Frey. Der Diplom-Verwaltungswirt und Kirchenamtsrat, der 47 Jahre lang bei der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) als Leiter der Schriftgutverwaltung und des Inneren Informationswesens gearbeitet hat, ist der dienstälteste Mitarbeiter in der Redaktion und mit Unterbrechungen bereits seit 1979 dabei.

Angeregt durch den „Südostkurier“ war damals in der Paulusgemeinde die

Davon wiederum profitierte Manfred Schalk, der als promovierter Bauingenieur von den Lesern des Gemeindebriefes wegen seiner fundierten Artikel über die

barrierefreie Pauluskirche und vor allem den Paulusplatz und dessen Sanierung geschätzt wird. Insgesamt, zählt Schalk auf, hat er in den vergangenen 16 Jahren 56 Artikel im Gemeindebrief veröffentlicht; mit 14 Artikeln über die Baumaßnahme Paulusplatz – er zählte auch zu den Aktiven der Initiative zu dessen Rettung – liegt dieses Themenfeld klar an erster Stelle. Weiterer Schwerpunkt ist die Paulusmusik. Ankündigungen und Konzertbesprechungen spielen in seiner Berichterstattung eine ebenso große Rolle wie Artikel über Veranstaltungen in der Pauluskirche und über Persönlichkeiten in der Gemeinde, darunter der langjährige Kantor und bekannte Organist Wolfgang Kleber.

[illegible]



Peter Ludwig Frey



Dr. Susanne Ziegler



Dr.-Ing. Manfred Schalk



All diese Beiträge sind fehlerfrei im Gemeindebrief erschienen, was in erster Linie Susanne Ziegler zu verdanken ist, die mit spitzem Bleistift als Lektorin in all den Jahren den Respekt des Redaktionsteams erworben hat. Nichts ist der gewissenhaften Darmstädterin entgangen, die mit einer Dissertation über Martin Heidegger promovierte. „Ich habe das Lektorat immer sehr ernst genommen – auch die Interpunktion“, sagt sie. „Sie ging mit dem Flohkamm durch die Texte und servierte anschließend die Flöhe“, sagt Frey voller Anerkennung.

Überhaupt seien die Sitzungen, in denen die finale Version der Gemeindebriefe besprochen wurde, „stets eine Deutschstunde für mich gewesen“, sagt Frey. Das Lektorat war fest in den Händen von Ziegler und Schalk, die pro Ausgabe stets bis zu zwei Tagen mit dem Redigieren und anschließenden Lektorieren der Beiträge einplanten. Das Ergebnis sollte „typografisch konsequent, stilistisch an-

sprechend und orthografisch korrekt“ sein, so der Anspruch der beiden Lektoren.

Der praktizierte Perfektionismus gefiel nicht jedem im Team, doch davon ließen sich die beiden nicht beirren. „Die Qualität der sprachlichen Darstellung muss der Qualität des fachlichen Inhaltes entsprechen“, sagt Manfred Schalk.

Frey, Schalk und Ziegler sind voll des Lobes für Holger Lübke, der sich seit 2018 um die grafische Gestaltung des Paulus-Briefs kümmert: „Kreativ, unaufgeregt, professionell und handwerklich einwandfrei“ sei die Arbeit des Grafikers, der als jüngstes Mitglied die Redaktion bereichert. Großer Dank gebühre auch Petra Korthals von der Redaktionsleitung für ihren enormen Einsatz bei Organisation und Koordination des Paulus-Briefs.

Wie die Arbeit sich künftig gestalten wird, ist offen. Nachdem klar war, dass die Paulus-, Petrus-, Matthäus-, Andreas- und Stadtkirchengemeinde stärker ko-

operieren werden, stellte sich die Frage, wie es denn dann mit dem Gemeindebrief der Paulusgemeinde weitergehe und ob ein neues, gemeinsames Format für die fünf Gemeinden gefunden werden müsse. Eine Antwort gebe es bis heute nicht.

Ungeachtet dessen steht der Entschluss des Trios fest, aus der Redaktion auszusteigen. Fest stand für sie übrigens auch: „Wenn wir gendern müssen, steigen wir sofort aus.“ Teilweise sei es lächerlich, mit welcher Intensität in der Kirche gegendert werde, so Frey. „Beim Gendern wird versucht, grammatisches mit biologischem Geschlecht gleichzusetzen“, sagt Susanne Ziegler. Das lehne sie ab. Und Manfred Schalk spricht von einer „Ideologie, die eine Minderheit einer Mehrheit oktroyiere“.

Die klare Meinung der drei Redaktionsmitglieder, ihre Zuverlässigkeit, ihr Interesse, ihre Erfahrung und ihre Zugewandtheit neuen Menschen gegenüber wird nicht nur der Redaktion fehlen; vor-

allem werden die Leser des Gemeindebriefes sie vermissen. Was bleibt, ist den jung Gebliebenen zu danken, alles Gute für die Zukunft zu wünschen – und zu hoffen, dass sich bald Nachwuchs findet, der ihre verdienstvolle Arbeit weiterführt.

Annette Wannemacher-Saal

Die verbleibenden Redaktionsmitglieder sagen ihrer ausscheidenden Kollegin und ihren ausscheidenden Kollegen sehr herzlich **"Danke!"** für die vielen gemeinsamen Jahre wertschätzender, konstruktiver und angenehmer Zusammenarbeit und wünschen allen dreien Gesundheit und Gottes Segen für die kommenden Zeiten!



Foto: privat

Vikarin Dr. Alida C. Euler

Hallo und vielen Dank, dass ich mich Ihnen hier im PaulusBrief als neue Vikarin vorstellen kann. Eine Seite in einem Paulus-Brief selbst zu verfassen – das hätte ich

in meinem vorherigen Job nun wirklich nicht erwartet: Mit „Paulusbriefen“ hatte ich es in meiner letzten Arbeitsstelle nämlich oft zu tun, da ich die letzten acht Jahre an der Universität Heidelberg am Lehrstuhl für Neues Testament gearbeitet habe. Dort bin ich oft mit Studierenden oder in der eigenen Forschung auf Entdeckungsreisen in den Paulusbriefen gegangen. Besonders spannend fand ich dabei auch immer die Frage, wie Paulus es eigentlich schafft, so von Gott zu erzählen, dass seine Mitchristen in ihren ganz unterschiedlichen Städten wie Rom, Korinth oder Thessaloniki die stürmischen Anfangszeiten ihrer Gemeinden gut meistern konnten.

Und jetzt als Vikarin in der Paulusgemeinde geht's wieder um einen Paulusbrief, und es begeistert mich, dass ich diesmal nicht nur darin lesen kann, sondern zwei Jahre lang die Chance habe, an Ihrer Gemeinde und all den Aktivitäten darin teilzuhaben. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennen zu lernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ich bin gespannt auf die ganz praktischen Fragen, was es heißt, solch eine vielfältige Gemeinde zu gestalten – und auf die großen

Fragen nach Gott und was uns die antiken Paulusbriefe und anderen biblischen Texte heute sagen können.

Paulus ist durch die ganze Mittelmeerregion gereist und hat Briefe an seine Gemeinden geschrieben. So weit führt es mich nicht, aber ich werde als Vikarin immerhin zwischen der Paulusgemeinde, dem Predigerseminar in Herborn, der Elly-Heuss-Knapp Schule in Darmstadt und Heidelberg, wo ich mit meinem Mann wohne, unterwegs sein. Aber während Paulus noch auf Briefe mit wochenlangem Transport angewiesen war, gibt's heute ja Züge und Autos, Handys und E-Mails – insofern bin ich trotz der verschiedenen (Dienst-) Orte als Vikarin mit ganzem Herzen in der Paulusgemeinde und freue mich sehr auf die nächsten zwei Jahre bei Ihnen.

Alida Euler

Vikarin Dr. Alida C. Euler studierte Theologie und VWL in Heidelberg, Helsinki und Mainz. Im Anschluss daran arbeitete sie acht Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Theologischen Fakultät der Uni Heidelberg. Dort wurde sie 2021 mit einer Arbeit zur Rezeption der Psalmen in der matthäischen Passionsgeschichte promoviert. Seit 1. September 2023 ist sie Vikarin an der Pauluskirche.

Wir heißen Alida Euler herzlich willkommen in der Paulusgemeinde und freuen uns, dass sie hier den praktischen Teil ihrer Ausbildung zur Pfarrerin absolvieren wird.

Übrigens: Kantor und Vikarin sind weder verwandt noch verschwägert.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14
Einheitsübersetzung

Impuls zur Jahreslosung 2024

Nein – es ist noch früh.

Ich schreibe diese Zeilen Ende September; es ist gerade erst Herbst geworden. Ein Viertel des Jahres liegt noch vor uns. Auch, wenn überall schon die Kalender für das nächste Jahr ausliegen und natürlich auch schon manches geplant und vorbereitet werden muss: Für Jahresrück- und -ausblicke ist es noch zu früh. Auch Anfang November noch, wenn Sie diesen PaulusBrief bekommen.

Ein nicht geringer Teil meines Gefühls, ständig in Eile zu sein, das mich in jedem Jahr besonders in den letzten Monaten befällt, rührt nämlich daher, immer schon einen Schritt weiter sein zu wollen als die Zeit um mich herum: Also im August schon an Weihnachten denken und im Herbst schon ans Frühjahr. Vielleicht kennen Sie das auch.

Jetzt also keine Gedanken zum Jahr 2024, schon gar keine Überlegungen zu guten Vorsätzen.

Die Jahreslosung für 2024 lädt zusammen mit dem Vers davor jedoch geradezu dazu ein: Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark. Alles was ihr tut, geschehe in Liebe. Mit

diesen Worten leitet Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther die abschließenden Grüße ein, wie immer mit grundlegenden Ermahnungen. Auch wenn wir die Worte im nächsten Jahr wohl öfter hören werden als sonst, sind sie viel mehr als ein Aktionsprogramm für einen gewissen Zeitraum. In zwei Sätzen fasst Paulus zusammen, wie Christen in ihrem jeweiligen Zusammenhang und ihrer jeweiligen Zeit leben können. Er bindet christliches Selbstbewusstsein und Liebe aneinander: damit die Wachsamkeit nicht zu Misstrauen gerinnt, Glaube nicht zu Anmaßung, Mut nicht zu Grenzenlosigkeit und Stärke nicht zu Rücksichtslosigkeit. Und umgekehrt: Liebe sich in Tatkraft ausdrückt und nicht in selbstgesuchter Schwäche.

Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark. Alles was ihr tut, geschehe in Liebe. Das sind doch wegweisende Worte, auch schon für heute. Mit denen gehe ich jetzt hinaus, bin gespannt auf die Menschen, denen ich begegnen werde, und genieße einen schönen Herbsttag. In aller Liebe.

Thomas Beder

Seniorenachmittage

Begegnung in Paulus

Beginn ist jeweils 15 Uhr im Paulusaal. Bitte informieren Sie sich auch in den Schaukästen bzw. dem Monatsplan. Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro (Tel. 42 87 228) oder Christine Schreiber (Tel. 662830).

23.11.2023

**Starke Frauen in Darmstadt —
Ein Gang durch unsere
Kulturgeschichte**

Karlheinz Müller

7.12.2023

Luther feiert Weihnachten

Karlheinz Müller

11.1.2024

Impuls zur Jahreslosung 2024

Pfarrer Thomas Beder

25.1.2024

**Vor 500 Jahren erschien das
erste Evangelische Gesangbuch**

Karlheinz Müller

29.2.2024

**Wir gratulieren Elisabeth Langgässer und Erich Kästner
zum gemeinsamen 125. Geburtstag am 23. Februar**

Karlheinz Müller

Weitere Termine lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich auch über die Aushänge in Kirche und Schaukästen.

PaulusBrief in Farbe



Wir danken herzlich für die Spende eines Gemeindemitglieds, die den Farbdruck dieser Ausgabe finanziert hat. Wir freuen uns über diese Unterstützung und die vielen positiven Rückmeldungen zur Farbigkeit des PaulusBriefs. Wenn auch Sie helfen wollen, dass zukünftige Ausgaben in Farbe erscheinen können, melden Sie sich gerne bei den Mitgliedern der Redaktion, dem Kirchenvorstand oder im Gemeindebüro.

„Freud und Leid“

Sonderdruck per Post

Seit dem Jahr 2017 ist die Rubrik „Freud und Leid“ nicht mehr Bestandteil des PaulusBriefs. Weil der PaulusBrief nicht nur an Gemeindemitglieder, sondern an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt wird, dürfen wir im PaulusBrief keine persönlichen Daten veröffentlichen.

Stattdessen erstellen wir einen Sonderdruck, der alle Gemeinde-Geburtstage des kommenden Kalenderjahres 2024 sowie alle Kasualien (Beerdigungen, Konfirmationen, Trauungen und Taufen des Kirchenjahres 2023) enthält.

Wir senden Gemeindemitgliedern diesen Sonderdruck gern per Post zu. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Ihre Redaktion

Freud und Leid

Sonderdruck zum PaulusBrief
für Mitglieder der Evangelischen Paulusgemeinde Darmstadt
Ausgabe 2023/2024



Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Bestattungen
des Kirchenjahres 2023
Geburtstage
des Kalenderjahres 2024





Foto: Markus Spiske

Trost und Hoffnung geben

„Nichts ist so sicher wie der Tod“, sagt Ruth Sauerwein. „Und dennoch verdrängen wir das zeitlebens“. Als Pfarrerin begleitet sie Angehörige und Zurückbleibende, die einen Menschen aus dem Familien- und Freundeskreis verabschieden müssen. Rund 30 Trauergottesdienste finden jährlich in der Paulusgemeinde statt. Fast immer sind die Trauergäste erschüttert, so ihre Wahrnehmung: „Auch bei betagten Personen oder nach einer Krankheit – der Tod eines Nahestehenden trifft die meisten unvorbereitet. So seien auch viele mit dem, was organisatorisch und seelisch auf sie „hereinbricht“, überfordert. „Wir Pfarrerinnen und Pfarrer nehmen die Menschen an die Hand und hoffen, dass unsere Begleitung wohltuend ist“, beschreibt Sauerwein ihre Aufgabe.

In der Regel werden Pfarrerinnen oder Pfarrer von den Bestattungsinstituten über den Tod eines Gemeindemitglieds informiert. Manchmal rufen Angehörige auch direkt an und bitten um einen Trauergottesdienst. Waren früher noch Aussegnungen am Sterbebett üblich, so kommt dies heute fast nur noch in ländli-

chen Regionen vor, beschreibt Sauerwein. Feuerbestattungen überwiegen, nur rund 30 Prozent wünschen eine Sargbestattung.

In einem Trauergespräch kondolieren sie und ihre Kolleginnen und Kollegen den Angehörigen und versuchen im Gespräch, das Leben des Verstorbenen zu rekonstruieren: „Wir würdigen die wesentlichen Stationen im Leben und wählen einen dazu passenden Bibelvers – manchmal kann es auch der Konfirmations- oder Trauspruch sein.“ Dies fließt zusammen in die Trauerrede, die stets mit der christlichen Hoffnung auf Auferstehung verbunden wird. Je intensiver Angehörige aus dem Leben erzählen, desto persönlicher kann die Rede gestaltet werden. Angehörige und Freunde des Verstorbenen empfinden die Worte als sehr tröstlich, ist Sauerweins Erfahrung. Und sie ergänzt: „Ich biete immer weitere Gespräche an, wenn die Menschen Bedarf haben.“ Diese Nachbegleitung wird besonders bei tragischen Umständen des Todes dankbar angenommen. Ein Anlass für weitere Dialoge ist beispielsweise, wenn die Pfarrerin die Beurkundung der

Bestattung manchmal persönlich ein paar Tage nach dem Begräbnis vorbeibringt. Die Urkunde ist Teil des Stammbuches und für einige Angehörige ein wesentliches Symbol zum Abschiednehmen. Ruth Sauerwein nennt es „ein Fenster in die Vergangenheit“, denn alle Bestattungen werden in Kirchenbücher eingetragen, die Jahrhunderte lang existieren. Offen bleibt die Frage, ob man sich auf das Thema Tod und Trauer vorbereiten kann?

Ruth Sauerwein rät zu einem offenen und zeitigen Umgang mit Patientenverfügung und Testament und den Wünschen für den Tod und die eigene Bestattung: „Das hilft Angehörigen ungemein.“ Tröstlich sei es auch, wenn Angehörige das Gefühl haben, dass nichts Ungelöstes stehen bleibe. Dann überwiege der Gedanke, dass der Verstorbene im „inneren Frieden mit sich“ gegangen ist.

Annabelle Faude

Trauerangebote in Darmstadt

Evangelische Klinikseelsorge

Alice-Hospital, Tel. 06151 4021508
Klinikum Darmstadt, Tel. 06151 1075641
Kirche & Co. (kath. und ev. Kirche)
kircheundco@kircheundco.de
Tel. 06151 296415

Malteser

hospizdienst.darmstadt@malteser.org
Tel. 06151 22050

Hilfe für Suizid

darmstadt@agus-selbsthilfe.de
Tel. 0176 602 706 83

Trauerbegleitung für Menschen mit geistiger Behinderung und Angehörige

c.thomas-krehle@mission-leben.de
Tel. 06150 9696-800/-805

Infos für Eltern, die ihr Kind vor oder nach der Geburt verloren haben

klinikum-darmstadt.de/pdf/stille-geburt/

Zusätzlich sind stets auch alle Pfarrerrinnen und Pfarrer der Gemeinden bei Trauerfällen ansprechbar.

Austräger/in gesucht

Für folgende freie Bezirke im Paulusviertel suchen wir eine neue Austrägerin oder einen neuen Austräger:

**Karlstraße 57-65 ungerade
(40 Hefte)**

**Langgässerweg
(64 Hefte)**

Wenn Sie gerne an der frischen Luft sind und dreimal im Jahr mithelfen möchten, den PaulusBrief in die Haushalte des Viertels zu bringen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (paulusgemeinde-darmstadt@ekhn.de) oder bei der PaulusBrief-Redaktion (redaktion@paulusgemeinde-darmstadt.de).

Ein herzlicher Dank geht an Dr. Claudia Baur und Margarete Zschau, die den PaulusBrief immer verlässlich ausgetragen haben und ihre Bezirke nun in andere Hände übergeben.

die Redaktion

So. 5.11. 10 Uhr
22. Sonntag nach Trinitatis

**Gottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst**
Pfarrer Thomas Beder; KiGo-Team; Lukas Euler, Orgel

So. 12.11. 10 Uhr
Drittletzter Sonntag
im Kirchenjahr

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

So. 19.11. 10 Uhr
Vorletzter Sonntag
im Kirchenjahr

Gottesdienst
Propst Stephan Arras; Dr. Achim Grünewaldt, Orgel

Mi. 22.11. 19 Uhr

Thanksgiving-Gottesdienst in englischer Sprache
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Paulus-Chor,
Sophie Heitzmann, Sopran; Lukas Euler, Leitung und Orgel

So. 26.11. 10 Uhr
Erwigkeitssonntag

Gottesdienst
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

So. 3.12. 10 Uhr
1. Advent

Gottesdienst für Groß und Klein
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Pascal Mosler, Orgel

So. 10.12. 10 Uhr
2. Advent

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

So. 17.12. 10 Uhr
3. Advent

Gottesdienst
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

So. 24.12. 15:30 Uhr
Heiligabend

Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

17 Uhr

Christvesper
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

23 Uhr

Christmette
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

Mo. 25.12. 10 Uhr
1. Weihnachtstag

Gottesdienst mit Paulus-Chor
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

Di. 26.12. 10 Uhr
2. Weihnachtstag

Singe-Gottesdienst in der Bessunger Kirche
Pfarrer Stefan Hücke; Joachim Enders, Orgel

So. 31.12. 18 Uhr
Altjahrsabend

Gottesdienst zur Jahreslosung 2023
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel



Gottesdienste

Mo. 1.1. 17 Uhr
Neujahr

Gottesdienst zur Jahreslosung 2024
Propst Stephan Arras; Lukas Euler, Orgel

So. 7.1. 10 Uhr
1. Sonntag nach Epiphantias

Gottesdienst
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

So. 14.1. 10 Uhr
2. Sonntag nach Epiphantias

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

So. 21.1. 10 Uhr
3. Sonntag nach Epiphantias

Gottesdienst
Prädikantin Dr. Mônica Holtz; Lukas Euler, Orgel

So. 28.1. 10 Uhr
Letzter Sonntag nach Epiphantias

Gottesdienst
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

So. 4.2. 10 Uhr
Sexagesimae

Gottesdienst
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Pascal Mosler, Orgel

So. 11.2. 10 Uhr
Estomihi

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

So. 18.2. 10 Uhr
Invokavit

Gottesdienst
Pfarrer Thomas Beder; Lukas Euler, Orgel

So. 25.2. 10 Uhr
Reminiscere

Gottesdienst
Pfarrer Dr. Ruth Sauerwein; Lukas Euler, Orgel

Foto: Christa Daum



Neues aus der PaulusMusik

Liebe Leserinnen und Leser,

sehr herzlich möchte ich Sie zu den bevorstehenden musikalischen Veranstaltungen an der Pauluskirche einladen. Es erwartet Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

Wir freuen uns, dass wir **Prof. Dr. Martin Schmeding** aus Leipzig für ein Orgelkonzert am Sonntag, dem 5. November, um 18 Uhr gewinnen konnten. Martin Schmeding ist ohne Zweifel einer der führenden Organisten und Orgelprofessoren weltweit und wurde im Jahr 2017 mit dem Titel „Professor des Jahres“ der UNICUM-Stiftung ausgezeichnet. Mit dem Gewinn des „Echo Klassik“ erhielt er 2010 einen der wichtigsten internationalen Musikpreise. Am 5. November wird er in der Pauluskirche mit Werken von Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Max Reger und auch einem Werk des israelisch-deutschen Komponisten Gilead Mishory gastieren. Zwischen 12 und 15:30 Uhr wird er außerdem einen Orgelkurs für unsere Orgelschülerinnen und Orgelschüler geben.

Auf einen weiteren musikalischen Abend dürfen Sie sich am Sonntag, dem 10. Dezember, freuen. An diesem Abend

findet eine „Festliche Adventsgala“ in der Pauluskirche statt. Der **Paulus-Chor, Solistinnen und Solisten sowie das Instrumentalensemble „Camerata Paulina“** werden Antonio Vivaldis „Magnificat g-Moll“ sowie Camille Saint-Saëns berühmtes „Oratorio de Noël“ zur Aufführung bringen. Den Harfenpart übernimmt **Mélie Leneutre**, den Orgelpart wird **Maria Mokhova** spielen.

Am Mittwoch, dem 17. Januar 2024, um 19 Uhr werden sich einige meiner **Orgelschülerinnen und Orgelschüler** in einem abendlichen Konzert präsentieren. Ich selbst bin immer wieder von der Leidenschaft und den Fortschritten meiner Schülerinnen und Schüler angetan und freue mich ebenso sehr auf diesen Klassenabend. Für den anstehenden Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Ende Januar bietet dieser Abend eine ideale Bühne. Es werden Werke u. a. von Johann Sebastian Bach, Max Reger und Maurice Duruflé erklingen.

Im direkten Anschluss wird auch im kommenden Jahr der Ökumenische Darmstädter Orgelwinter stattfinden, den mein katholischer Kollege **Jorin Sandau** und ich in freundschaftlicher Zusammenarbeit gestalten und organisieren werden. Der Ökumenische Darmstädter Orgelwinter 2024 startet am Sonntag, dem 21. Januar 2024, mit einem Konzert in der Pau-

luskirche. Es folgen weitere fünf Konzerte, welche wechselseitig in der katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig und in der Pauluskirche stattfinden. Neben Orgelsolokonzerten und verschiedenen Kammermusik-Formationen werden im kommenden Jahr auch die Kombinationen

„Orgel-Lesung“ sowie „Orgel trifft Chor“ dazugehören.

Wir freuen uns sehr, Sie bei den geplanten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen,
Kantor Lukas Euler

Sonntag

5.11.

18 Uhr

Orgelkonzert mit Prof. Dr. Martin Schmeding (Leipzig)

Werke von Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Max Reger und Gilead Mishory

Sonntag

3.12.

17 Uhr

Gang durch den Advent

Erzähler: Peter Lohmeyer
Instrumentalensemble
Da Ponte Streichquartett
Konzertchor Darmstadt
Wolfgang Seeliger, Leitung

Sonntag

10.12.

17 Uhr

Festliche Adventsgala

„Magnificat g-Moll“ Antonio Vivaldi
„Oratorio de Noël“ Camille Saint-Saëns
Paulus-Chor, Solistinnen und Solisten, „Camerata Paulina“
Mélie Leneutre, Harfe und Maria Mokhova, Orgel
Lukas Euler, Leitung

Eintritt frei – Spenden erbeten

Samstag
16.12.

Weihnachtskonzert der Sinfonietta Darmstadt

19 Uhr **gemeinsam mit dem Chor des Darmstädter Musikvereins**

Werke u. a. Rheinberger „Stern von Bethlehem“,
Leroy Anderson „Christmas Festival“, Weihnachtslieder in
attraktiven Arrangements zum Mitsingen

Leitung Michael Nündel, Choreinstudierung Elena Beer

Dienstag
2. Weihnachtstag
26.12.

Festliches Weihnachtskonzert

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten I-V

17 Uhr Konzertchor Darmstadt
Symphonieorchester
Wolfgang Seeliger, Leitung

Mittwoch
17.1.
19 Uhr

Konzert der Orgelschülerinnen und Orgelschüler

Werke u. a. von Johann Sebastian Bach, Max Reger und
Maurice Duruflé

Eintritt frei – Spenden erbeten

Ökumenischer Orgelwinter 2024

Foto: Christa Daum

Wie in den vergangenen Jahren wird auch
2024 die Konzertreihe „Ökumenischer
Orgelwinter“ in Zusammenarbeit von der
katholischen Innenstadtkirche St. Ludwig

und der evangelischen Pauluskirche ver-
anstaltet. Ausführliche Informationen fin-
den Sie ab Mitte Dezember auf der Home-
page der Pauluskirche.

Sonntag
21.1.
17 Uhr

Domorganist Prof. Daniel Beckmann, Mainz
Pauluskirche

Samstag
27.1.
18 Uhr

Martin Lücker (Orgel) und Dominic Betz (Lesung)
„Ullmann, Schönberg, Bach“
St. Ludwig

Sonntag
4.2.
17 Uhr

Megan Chapelas (Violine) & Jorin Sandau (Orgel)
„Variationen“ — Rheinberger, Corelli, Martin u. a.
Pauluskirche

Samstag
10.2.
18 Uhr

Jorin Sandau (Orgel)
„Mythen und Märchen“
St. Ludwig

Sonntag
18.2.
17 Uhr

Samuel Walter (Trompete) & Lukas Euler (Orgel)
„Barocke Größen“ — Bach, Fasch, Torelli
Pauluskirche

Samstag
24.2.
18 Uhr

Vocalensemble Darmstadt & Lukas Euler (Orgel)
Gedenken am zweiten Jahrestag des Kriegsbeginns
in der Ukraine
St. Ludwig

Orgelschüler gewinnen bei Wettbewerb in Köln



Foto: Björn Reichert

Laurin Zeissler (19) und Tobias Reichert (17) sind als Orgel-Olympioniken erfolgreich gewesen: Bei der „Orgel-Olympiade“ in Köln, einem Wettbewerb für nebenamtliche Organisten, belegten sie den ersten und zweiten Platz. Die beiden Schüler werden von Lukas Euler, Kantor an der Darmstädter Pauluskirche, unterstützt, der mächtig stolz auf die jungen Talente ist.

Der neunzehnjährige Laurin Zeissler aus Seeheim besucht die gymnasiale Oberstufe des Schulzentrums Marienhöhe, der siebzehnjährige Darmstädter Tobias Reichert die Oberstufe des Ludwig-Georgs-Gymnasiums.

In Köln konnten die beiden jungen Organisten mit ihrem Spiel eine fünfköpfige Jury überzeugen. Elf Organistinnen und Organisten waren nach Vorrunden in Bad Kreuznach, Bonn und Wesel zum Finale in der Kölner Karthäuserkirche eingeladen worden. Die beiden jungen Orgeltalente Laurin Zeissler und Tobias Reichert mussten für den Wettbewerb, der in diesem Jahr erstmals stattfand, ein anspruchsvolles Programm mit Werken von Johann Sebastian Bach, Max Reger und Jehan Alain vorbereiten. Nach ihrem Abitur wollen beide Orgelschüler Kirchenmusik studieren. In Darmstadt und Umgebung spielen sie schon regelmäßig in Gottesdiensten und Konzerten.

Lukas Euler

weitere Informationen:
orgelolympiade.de



Foto: TU Darmstadt

Vier Orgelkonzerte im Wissenschaftsschloss Darmstadt

Am Samstag, dem 16. September 2023, fand die Wiedereröffnung des Wissenschaftsschlusses Darmstadt statt. Neben zahlreichen Veranstaltungen, Vorträgen und Präsentationen gab es auch vier Orgelkonzerte – und zwar in der ehemaligen Schlosskirche, heute Orgelsaal der Technischen Universität Darmstadt.

Zugegeben: Wenn man an die TU Darmstadt und ihren Standort im Wissenschaftsschloss denkt, ist Orgel und Orgelmusik nicht unbedingt die erste Assoziation. Was viele nicht wissen: Im Wissenschaftsschloss Darmstadt gibt es einen Ort mit einer sehr bewegten Geschichte, die u. a. bis zum Darmstädter Musicus und Komponisten Christoph Graupner (1683–1760) zurückreicht. Es handelt sich um die ehemalige Schlosskirche. Und in diesem

Raum befindet sich auch noch ein ganz besonderes Instrument – eine restaurierte Orgel des Orgelbaumeisters Christoph Ludwig Goll (Kirchheim unter Teck) aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert. Das Instrument verfügt über zwei Manuale und 14 Register.

Mit vier Orgelkonzerten durften meine Schülerinnen und Schüler Leonie Vestner, Tobias Reichert, Laurin Zeissler und ich die feierliche Wiedereröffnung des Wissenschaftsschlusses Darmstadt musikalisch mitgestalten. Es war uns eine große Freude, an diesem besonderen Ort zu spielen, und es ist schön, dass auf diese Weise neue Vernetzungen entstehen. Vor allem die zarten, romantischen Flöten- und Prinzipalregister dieser Orgel hatten es uns angetan. Die beiden Tage, welche wir an dieser Orgel für Vorbereitung und Konzerte verbringen durften, waren in jedem Fall horizontenerweiternd. Es bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft Menschen an diesem Ort mit Orgelmusik in Berührung kommen können.

Rebecca Keller und Lukas Euler



Foto: Lars Bleher

In der Webversion nicht enthalten

„Das Wochenende war super, super, super gut.“

Familienfreizeit auf dem Flensunger Hof

Vom 29. September bis zum 1. Oktober 2023 fand die diesjährige Familienfreizeit der Paulusgemeinde statt. Neun Familien machten sich am Freitagnachmittag auf den Weg, begleitet wurden sie von vier Teamerinnen und der Vikarin.

Gemeinsam entdeckten sie eine neue Jugendherberge in der Mitte Hessens, in Mücke-Flensungen. Bei schönem Spätsommerwetter gab es dort viel Platz, um vergnügte Stunden im tollen Außenbereich mit Sport- und Spielplätzen und der umliegenden Natur zu genießen.

Den Vormittag haben die Kinder und

Eltern getrennt voneinander verbracht:

Den Kindern wurde ein vielseitiges Programm mit der Erstellung herbstlicher Bilder und schön verzierter Sammelmappen geboten. Dank des guten Wetters konnte viel draußen unternommen werden, und auch das Toben kam nicht zu kurz.

Währenddessen tauschten sich die Eltern zum Thema „Erziehung — Welche Werte wollen wir unseren Kindern mitgeben“ unter Anleitung von Pfarrerin Ruth Sauerwein aus.

Der Nachmittag stand zur freien Verfü-

gung, und die Gruppen haben sich wieder gemischt.

Samstags haben alle gemeinsam die örtliche Eisdielen gestürmt, und sonntags konnte bei einer Schatzsuche in der Natur der anfangende Herbst erkundet werden.

Die Abende waren mit einer gemeinsamen Gute-Nacht-Geschichte, lustigen Spielerunden und einem Lagerfeuer mit Stockbrot und S'Mores (ein köstlicher Marshmallow/Schoko/Butterkeks-Snack) gut gefüllt. Viele Lieder aus unterschiedlichen Musikrichtungen wurden nicht nur beim Morgenlob oder am Lagerfeuer mit Gitarrenbegleitung geschmettert, auch ein DJ-Battle hat stattgefunden.

Fast rund um die Uhr haben sich Be-

„Im Erwachsenenprogramm haben wir uns über verschiedene Erziehungsmodelle ausgetauscht. Es ging unter anderem darum, welche Werte wir von unseren Eltern mitgenommen haben, sowie die Überlegung, welche davon noch aktuell sind und wir an unsere Kinder weitergeben wollen.“



Foto: privat



Foto: Ruth Sauerwein

„In den inhaltlichen Einheiten für die Erwachsenen ging es um zeitgemäße Themen für den Elternalltag. Das Rahmenprogramm war abwechslungsreich mit ausreichend Pausen und wertvollen Gesprächen. Rundum gelungen!“



Foto: Lars Bleher



Foto: privat



Foto: Lars Bleher

„Ich gebe der Freizeit neun von zehn Sternen. Ein Stern Abzug, da es nur zwei Abende waren und die Freizeit nicht länger war. Es gab richtig coole Angebote, und man konnte neue Leute kennenlernen. Der Zeitplan war sehr ausgewogen und der Wechsel zwischen festen Projekten in der Gruppe und Freizeit ist gut gelungen.“

„Ich fand es gut, viel Zeit zu haben, um mit anderen Kindern zu spielen. Das Essen hat auch gut geschmeckt.“

geisterte zu spannenden Runden des Spiels „Werwölfe“ zusammengefunden.

Bei der abschließenden Feedback-Runde wurden schon Pläne für die nächste Freizeit geschmiedet, denn eine Wiederholung ist mehrheitlicher Wunsch.

Marie Moter und Eva Feierabend

Großen Dank an die drei Organisatorinnen Tina Wagner, Ruth Sauerwein und Eva Feierabend sowie den drei Teamerinnen Anna Bulmahn, Marie Moter und Emilia Landfester!

Englischer Thanksgiving-Gottesdienst in der Pauluskirche

In Darmstadt leben Menschen aus vielen Ländern. Durch die Universität, ESA und ESOC und andere Organisationen gibt es internationale Gäste, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie deren Familien in unserer Stadt, genauso wie durch die jahrelange Präsenz der amerikanischen Streitkräfte in Darmstadt.

Viele dieser Menschen kommen aus einer Tradition, in der man statt Erntedank Thanksgiving feiert. Ich selbst habe diese Tradition in den USA kennen und schätzen gelernt. Dort ist es ein Familienfest. Vor allem für diejenigen, die bei uns weit von ihrer Heimat entfernt leben, möchten wir am 22. November daher einen englischsprachigen Thanksgiving-Gottesdienst feiern.

Im Anschluss gibt es ein Potluck-Dinner im Gemeindesaal, das heißt ein buntes Buffet, zu dem jeder etwas mitbringt und am Ende alle satt werden.

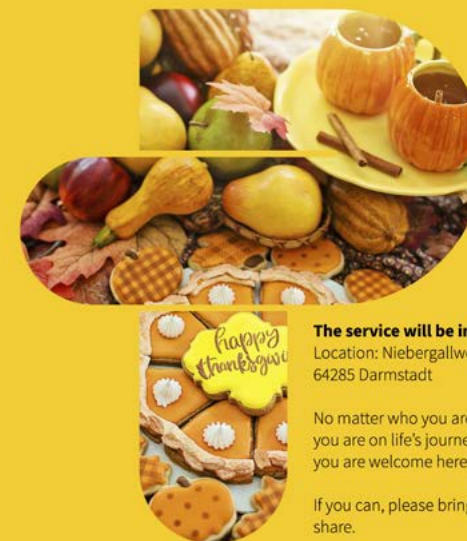
Alle Gemeindeglieder, Gäste und Interessierte, die Lust haben,

diesen Gottesdienst in englischer Sprache mitzufeiern und anschließend Gemeinschaft beim Abendessen zu haben, sind herzlich eingeladen!

Pfarrerin Ruth Sauerwein

THANKSGIVING SERVICE WED NOV 22, 7PM

WITH POTLUCK DINNER
Pauluskirche Darmstadt



The service will be in English.
Location: Niebergallweg 20,
64285 Darmstadt

No matter who you are or where you are on life's journey, you are welcome here!

If you can, please bring a dish to share.



In der Webversion nicht enthalten

Fotos: Kita

Wir haben neue Hochbeete

Unsere Kinder sollen bewusst erleben können, was notwendig ist, damit Pflanzen wachsen können. Sie sollen selbst mit allen Sinnen aktiv sein, die Natur beobachten, tasten, riechen, schmecken und natürlich auch genießen. All das, was Kinder über die Sinne wahrnehmen und erfahren, sind für sie Lernprozesse, mit hohem Stellenwert und großer Nachhaltigkeit.

Unser Kindergarten hat drei neue Hochbeete bekommen. Herr Uskow hat uns bei dem Aufbau der Beete geholfen.

Der große Vorteil von Hochbeeten ist, dass keines der Kinder beim Spielen versehentlich auf die jungen Pflanzen tritt, die so auf Augenhöhe der Kinder wachsen und dadurch im Alltag sichtbar sind.

Ein kleineres Hochbeet wurde als

Kräuternaschbeet im Krippengarten platziert, die beiden größeren wurden auf dem Kindergartengelände aufgestellt.

Als Erstes wurden die Beete gemeinsam mit den Kindern vorbereitet. Die Kinder erfuhren dabei, dass es verschiedene Schichten braucht, mit denen die Hochbeete befüllt werden müssen: Sand kommt zuerst als Grundlage auf den Boden. Er sammelt und speichert das Wasser. Die Kinder halfen mit Schippen und Eimern eifrig mit. Danach sammelten wir gemeinsam auf dem Kindergartengelände herabgefallene dünne Äste und Blätter, um die zweite Schicht zu füllen. Im Anschluss daran kamen noch zwei Schichten Erde auf das Hochbeet, und endlich war es so weit: Es konnte gepflanzt und gesät werden. Die Kinder waren mit viel Engagement und Freude bei der Sache.

Im gemeinsamen Tun rund um unsere neuen Hochbeete lernen die Kinder, wie Gemüse angebaut wird. Sie erleben, wie es wächst und gedeiht und wieviel Geduld

gebraucht wird, bis aus einem kleinen Samenkorn eine Pflanze wächst und beispielsweise ein Kürbis oder Bohnen geerntet werden können.

Die Kinder lernen, wo unser Gemüse herkommt und wie Lebensmittel hergestellt werden. Sie erfahren, was Pflanzen zum Leben brauchen. Sie nehmen dabei kleine Dinge wahr, wie beispielsweise ein Marienkäfer über ein Blatt krabbelt, Schmetterlinge um die Blüten flattern oder ein Regenwurm sich durch die Erde gräbt.

Sie entwickeln dabei Wertschätzung für die Natur und die Achtung vor der Schöpfung mit der Erfahrung, sich selbst als ein Teil von ihr zu sehen und zu erkennen.

Vielen Dank an die Sparkassenstiftung „Pro Natur und Umwelt“, durch die wir die neuen Hochbeete anschaffen konnten.

Anette Sheikh
im Namen des Kita-Teams





Foto: Holger Lübke

Liebe Gemeinde,

wenn ich diese Zeilen schreibe, stehen die Herbstferien und Weihnachten schon vor der Tür. Ratzfatz sehen wir uns in den Adventsgottesdiensten und fragen uns wahrscheinlich wieder einmal: „Wo ist die Zeit bloß hin?“

Gerade gingen die Sommerferien-spiele der Region Bessungen in Paulus zu Ende.

Wenn ich diese Zeilen schreibe, ist der Abschiedsschmerz noch sehr präsent. Das waren tolle zwei Wochen mit tollen Kindern und einem großartigen Team. Wir haben das Mittagessen mit Hilfe von Sabine Kohtz in den zwei Wochen selbst gekocht. Das war nicht nur sehr lecker, sondern schärfte auch das Bewusstsein zu den verwendeten Lebensmitteln und die Arbeit, die es macht, jeden Mittag ein leckeres Mittagessen auf den Tisch zu bringen. Und wer isst, muss hinterher auch aufräumen, spülen und sauber machen. Bei allem waren die Kinder mit großem Interesse und Engagement dabei, das war auch für uns eine mega Erfahrung.



Wir waren in Wiesbaden in der Fasane-rie, im Kurpfalzpark, hatten in der ersten Woche eine Übernachtung mit Versteck-spielen in der dunklen Pauluskirche und einem schönen Frühstück draußen im Kitagarten. Wir haben getanzt, gebastelt, rumgealbert, gespielt und gemeinsam viel Spaß gehabt. Vielen lieben Dank nochmal an das tolle Team; ohne Euch geht in meiner Kinder- und Jugendarbeit nix.

Jetzt stehen die Bessunger Herbstfe-rienaktionstage in der Andreasgemeinde an. In der Ferienwoche geht's in Andreas rund. Wie es war, erfahrt ihr in der nächs-ten Ausgabe.

Und dann kommen mit großen Schrit-ten die Kinder-Kultur-Tage in der Petrus-gemeinde.

Am Samstag, 11.11., und Sonntag, 12.11.2023, sind die KiKuTa in der Petrus-gemeinde zu Gast, wir freuen uns. Spiel-orte sind die Bessunger Kirche und das Gemeindehaus.

Das Programm, die Künstler und alle aktuellen Infos findet Ihr immer unter:



www.kikuta-darmstadt.de

Und dann ist schon Weihnachten.

Das Jahr ging bis hierhin für mich ganz schön schnell voran. Ich nehme aus allen Aktionen, Projekten, Gruppen und Kreisen stets eine sehr positive Energie mit. Manchmal hätte ich gerne mehr Zeit, das Erlebte zu genießen, aber dann steht schon die nächste Aktion vor der Tür. Zum Beispiel die gemeinsame Konfifreizeit unserer fünf Gemeinden auf Burg Rieneck im Januar. Das ist selbstgewähltes Schicksal, kein Gejammer und auch gut so.

Ich freu mich auf alles, was jetzt noch kommt. Auf die Menschen, Begegnungen und Aktionen. Das wird ein seeehr schö-nes letztes Jahresviertel.

Ich freu mich auf Euch, und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Euch fest in sei-ner Hand.

Bleibt behütet und gesund, liebe Grü-ße schickt Euch Euer

Andreas Schitt



**Samstag, 11.11. und
Sonntag, 12.11.2023
sind die KiKuTa in
der Petrusgemeinde**

Gruppen 2023/24

Jungschar

Jeden 2. Freitag 16:30 bis 18 Uhr
für Mädchen und Jungen
zwischen 8 und 12 Jahren
im Jugendhaus der Evangelischen
Paulusgemeinde
Ohlystraße 53, 64285 Darmstadt
Organisiert von Eva Feierabend und Team

Jugendtreff

Immer dienstags von 18 bis 20 Uhr
Jeden 1. und 3. Dienstag
im Jugendhaus der Paulusgemeinde
Jeden 2. und 4. Dienstag
im Jugendkeller der
Petrusgemeinde



Gemeindebüro	An der Stadtkirche 1, 64283 Darmstadt
Gemeindesekretärin	Dr. Claudia Baur, Tel. 06151 4290088; direkte Durchwahl: 4287228 gemeindebuero.citysued.darmstadt@ekhn.de
Kontaktzeiten	Dienstag und Mittwoch 10–12 Uhr, Donnerstag 16–18 Uhr
Pfarrstelle I	Pfarrer Thomas Beder Niebergallweg 20, 64285 Darmstadt, Tel. 0151 4421 5661 thomas.beder@ekhn.de
Pfarrstelle II	Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein Goethestraße 7, 64367 Mühlthal-Traisa, Tel. 06151 5209865 ruth.sauerwein@ekhn.de
Vikarin	Dr. Alida Euler, Tel. 0176 81062876 alida.euler@ekhn.de
Kirchenvorstand	Pfarrer Thomas Beder (Vorsitz)
Kantor	Lukas Euler, Tel. 0152 04458304 kantor@pauluskirche-darmstadt.de
Küster	Valerij Uskow, Tel. 06151 8623110 kuester@paulusgemeinde-darmstadt.de
Gemeindepädagoge	Andreas Schitt, Tel. 06151 6594770, mobil 0176 61474169 andreas.schitt@ekhn.de
Kinderschutz-beauftragte	Pia Lindenblatt, Tel. 06155 8173962 praeventionsbeauftragte@paulusgemeinde-darmstadt.de
Kindertagesstätte	Almuth Rau (Leitung) Hobrechtstraße 23, 64285 Darmstadt, Tel. 06151 4278-15 kita.paulusgemeinde.darmstadt@ekhn.de
Jugendhaus „Ohly53“	Ohlystraße 53, Tel. 06151 6594770
Begegnung in Paulus	Christine Schreiber, Tel. 06151 662830
Spendenkonten	
Paulusgemeinde	IBAN DE77 5085 0150 0008 0005 81 · BIC HELADEF1DAS
Kindertagesstätte	IBAN DE32 5085 0150 0000 7852 70 · BIC HELADEF1DAS
Förderverein Paulusjugend e. V.	IBAN DE11 5206 0410 0004 0029 97 · BIC GENODEF1EK1

Hinweis: Spenden bis 200 Euro können auch ohne Spendenquittung steuerlich geltend gemacht werden, dennoch stellt das Gemeindebüro gerne eine Spendenquittung aus.

Krippenspiel

Zum Krippenspiel am 24. Dezember 15:30 Uhr sind alle Kinder, die mitspielen wollen, herzlich eingeladen.

Wir treffen uns zu den Proben am

9. und 16. Dezember von 11 bis 12:30 Uhr im Paulussaal und am 23. Dezember um 15:30 bis 17 Uhr zur Generalprobe in der Kirche.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Pfarrerin Rutth Sauerwein und Team

Weltgebetstag der Frauen am 1. März 2024

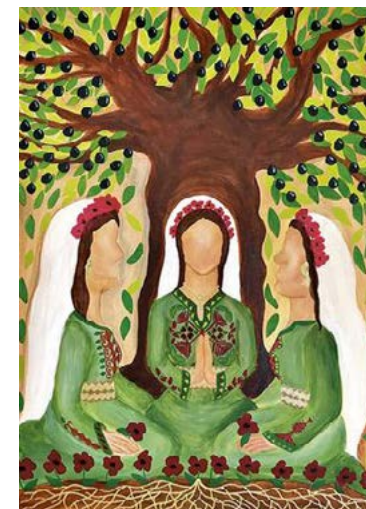
„... durch das Band des Friedens“

lautet das Motto des Weltgebetstags aus Palästina.

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Konfessionen weltweit werden den Weltgebetstag 2024 mitfeiern, auch die Kirchengemeinden in Bessungen. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in Zeitungen und den Schaukästen zu den verschiedenen Veranstaltungsorten und -zeiten.

Titelbild zum Weltgebetstag 2024

„Praying Palestinian Women“ von der Künstlerin Halima Aziz





Advents- basteln

Für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren



PAULUS
GEMEINDE



**2., 9. und 16.
Dezember 2023**

jeweils von 15 bis 17:30 Uhr
im Jugendhaus der
Paulusgemeinde („Ohly 53“)

Kostenbeitrag pro Samstag:
5,00 €

Weitere Informationen und
Anmeldung ab dem 29.10.2023
online möglich unter:



<https://pauluskirche-darmstadt.de/adventsbasteln>